

## Kurzinformation zur Qualitätsanalyse

### **Was ist die Qualitätsanalyse ?**

Die Qualitätsanalyse als Verfahren der externen Evaluation ist für alle Schulen in Nordrhein-Westfalen seit August 2006 verpflichtend. Die Instrumente der Qualitätsanalyse sind seit Herbst 2005 im Rahmen zweier Pilotphasen in insgesamt 96 Schulen (darunter 15 Grundschulen, 15 Hauptschulen, 15 Realschulen, 16 Gymnasien, 14 Gesamtschulen, 11 Förderschulen und 10 Berufskollegs) erprobt und weiter entwickelt worden. Bis zum Ende des Schuljahres 2009/2010 sind ca. 1.600 Schulen von der Qualitätsanalyse besucht worden.

Ziel der Qualitätsanalyse ist, Schulen datengestützte Erkenntnisse über ihre schulische Arbeit zur Verfügung zu stellen, die sie für ihre Weiterentwicklung nutzen können. So dient die Qualitätsanalyse auch der Selbstvergewisserung der Schule, um Schwerpunkte der schulischen Arbeit zu bestärken oder ggf. zu überdenken.

### **Wer sind die Qualitätsprüfer/innen und welche Rolle haben sie?**

Die Qualitätsprüferinnen und -prüfer nehmen ihre Aufgabe als eigenständiger Teil der Schulaufsicht wahr. In den Schulabteilungen der fünf Bezirksregierungen wurden jeweils die Dezernate 4Q eingerichtet, in denen derzeit 72 Qualitätsprüferinnen und Qualitätsprüfer tätig sind. Im endgültigen Ausbau sollen in Nordrhein-Westfalen insgesamt 105 Qualitätsprüferinnen und -prüfer für diese Aufgabe zur Verfügung stehen.

Die Qualitätsprüferinnen und Qualitätsprüfer sind gegenüber den Schulen nur im Rahmen der Qualitätsanalyse weisungsberechtigt (z. B. bezüglich des Ablaufs der Schulbesuche). Ihre Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Durchführung der Schulbesuche sowie in der Dokumentation der Ergebnisse in einem Qualitätsbericht. Die Qualitätsanalyse wird in der Regel von zwei Personen (Qualitätsteam) durchgeführt, wobei jeweils eine von ihnen die Lehramtsbefähigung für die jeweils besuchte Schulform hat.

### **Was ist Gegenstand der Qualitätsanalyse? – Qualitätsbereiche und –aspekte**

Gegenstand der Qualitätsanalyse sind die sechs Qualitätsbereiche (QB):

- QB1 Ergebnisse der Schule
- QB2 Lehren und Lernen - Unterricht
- QB3 Schulkultur
- QB4 Führung und Schulmanagement
- QB5 Professionalität der Lehrkräfte
- QB6 Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Diese sechs Bereiche sind in 28 Aspekte gegliedert, die wiederum in 153 Qualitätskriterien konkretisiert sind. Zu jedem Aspekt wurden jeweils vier Bewertungsstufen entwickelt (siehe Abbildung 1), die den Entwicklungsstand der Schule abbilden.

### **Abbildung 1: Bewertungsstufen:**

Die Qualitätsanalyse bewertet den aktuellen Entwicklungsstand der Schule auf

<b>Stufe 4</b>	als vorbildlich
<b>Stufe 3</b>	als eher stark als schwach
<b>Stufe 2</b>	als eher schwach als stark
<b>Stufe 1</b>	als erheblich entwicklungsbedürftig.

Die Schulen erhalten in der Regel zu allen Qualitätsaspekten eine Rückmeldung. Aussagen zu den Standort- und Rahmenbedingungen der Schule werden in den Qualitätsbericht aufgenommen.

### **Wie läuft die Qualitätsanalyse ab? - Schritte, Verfahren und Instrumente**

12 Wochen vor dem Schulbesuch werden die Schule, die zuständige Schulaufsicht, der Schulträger und die entsprechende Bezirksschwerbehindertenvertretung über die Teilnahme an der Qualitätsanalyse und die damit verbundenen Termine schriftlich informiert.

Innerhalb von 6 Wochen ist die Schule aufgefordert, die in dem Schulportfolio gefragten Angaben zusammenzustellen und die erforderlichen Dokumente dem Qualitätsteam zuzusenden. Die Qualitätsprüferinnen und Qualitätsprüfer erhalten auf Grundlage des Schulportfolios und der Analyse dieser Daten und Materialien ein erstes Bild von der Schule.

Etwa 4 Wochen vor den Besuchstagen stellt sich das Qualitätsteam in der Schule persönlich vor und informiert die Schulleitung, das Kollegium, die Eltern- und Schülervertretungen, das nichtlehrende Personal sowie den Schulträger und ggf. die Vertreterinnen und Vertreter von dualen Partnern ausführlich über den Ablauf und die Inhalte der Qualitätsanalyse. Die Qualitätsprüferinnen und -prüfer verknüpfen diesen Termin in der Regel auch mit einem Schulrundgang sowie mit einem Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern des Schulträgers.

Während des Schulbesuchs, der in der Regel drei Tage (in großen Systemen auch vier Tage) dauert, finden leitfadengestützte Interviews mit der Schulleitung und Vertreterinnen und Vertretern des Kollegiums, der Schüler- und Elternschaft sowie mit dem nicht unterrichtenden Personal statt. In Berufskollegs kommen Interviews mit dualen Partnern hinzu.

Ein Schwerpunkt der Qualitätsanalyse sind die Unterrichtsbesuche. Die Qualitätsprüferinnen und Qualitätsprüfer gewinnen durch Unterrichtsbesuche einen konkreten Einblick in die praktische Umsetzung schulischer Unterrichtskonzepte. Die Begutachtung des Unterrichts erfolgt auf der Basis standardisierter Unterrichtsbeobachtungsbögen. Mindestens 50 % der Lehrerinnen und Lehrer werden im Unterricht besucht. Dabei geht es nicht um die Bewertung des Unterrichts einzelner Lehrkräfte, sondern um die Bewertung der Qualität des Unterrichts der Schule als Ganzes.

Am letzten Tag der Qualitätsanalyse erhalten die Schulleitung und das Kollegium eine datengestützte mündliche Rückmeldung zu den Ergebnissen. Anschließend werden diese schriftlich in einem Berichtsentwurf, der der Schule und dem Schulträger etwa vier Wochen nach dem Besuch zugeleitet wird, niedergelegt. Die Schule und der Schulträger haben die Möglichkeit, innerhalb von zwei Wochen eine Stellungnahme zu dem Berichtsentwurf abzugeben, wenn sie sachliche Fehler oder Unstimmigkeiten festgestellt haben. Das Qualitätsteam kann diese Ausführungen im endgültigen Bericht berücksichtigen. Den endgültigen Qualitätsbericht erhalten sowohl die Schule als auch die zuständige Schulaufsicht und der Schulträger. Die Schule wertet den Bericht in ihren verschiedenen Gremien aus und formuliert auf dieser Grundlage entsprechende Maßnahmen, die mit der regional zuständigen Schulaufsicht als verbindliche Zielvereinbarung festgelegt werden.

### ***Welche Rolle spielen die Rahmendaten und Arbeitsbedingungen der Schule? - Bearbeitung und Abgabe des Schulportfolios***

Im Vorfeld der Schulbesuche werden die Schulen gebeten, den Qualitätsprüferinnen und Qualitätsprüfern Angaben zur schulischen Situation und Dokumente zur pädagogischen Arbeit zu übermitteln. Im Einzelnen geht es um folgende Rahmendaten:

- I. Angaben zur Schule
- II. Angaben zu Schülerinnen und Schülern
- III. Abschlüsse / Übergangsempfehlungen und -quoten
- IV. Gesonderte Angaben zu Lehrerinnen und Lehrern sowie weiterem Personal
- V. Unterrichtsversorgung – Mangel- und Überhangfächer
- VI. Merkmale des Schulstandortes
- VII. Gebäude- und Raumsituation
- VIII. Kurzüberblick zur Schul- und Unterrichtsarbeit
- IX. Kurzüberblick zur Schulentwicklung und Evaluation
- X. Anlagen/Dokumente

Im Anhang des Schulportfolios ist eine Übersicht der Dokumente angefügt, die den Qualitätsprüferinnen und -prüfern entweder schon vor dem Schulbesuch zugeschickt werden oder die während des Schulbesuchs zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen sollen. Zu den obligatorischen Dokumenten gehört z.B. das Schulprogramm.

Seitens der Schule ist darauf zu achten, dass die Angaben und Dokumente, die in dem Schulportfolio genannt sind, dem Qualitätsteam so früh wie möglich zur Verfügung stehen.

### ***Welche Rückmeldung bekommt die Schule? - Nutzung des Berichts***

In dem Qualitätsbericht sind die Ergebnisse der Aspekte und Kriterien mit der jeweiligen Bewertung ausgewiesen und erläutert.

Die innerschulischen Gremien beraten über die Ergebnisse und nutzen sie für die Weiterentwicklung ihrer schulischen Arbeit. Sie stellen fest, welche Maßnahmen in welchen Verbesserungsbereichen ergriffen werden sollen und formulieren den Unterstützungsbedarf der Schule. Diese Angaben bilden die Grundlage für die Zielvereinbarungen mit der zuständigen Schulaufsicht.

Ziel der Qualitätsanalyse ist, jeder Schule in Nordrhein-Westfalen datengestützte Informationen über den Stand ihrer aktuellen Entwicklungsprozesse zu geben und sie in ihren zukünftigen Entscheidungen zu stärken und zu unterstützen.

1 Ergebnisse der Schule	2 Lernen und Lehren - Unterricht	3 Schulkultur	4 Führung und Schulmanagement	5 Professionalität der Lehrkräfte	6 Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung
1.1 Abschlüsse	2.1 Schulinternes Curriculum	3.1 Lebensraum Schule	4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	5.1 Personaleinsatz	6.1 Schulprogramm
1.2 Fachkompetenzen	2.2 Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung	3.2 Soziales Klima	4.2 Unterrichtsorganisation	5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	6.2 Schulinterne Evaluation
1.3 Personale Kompetenzen	<b>2.3 Unterricht – Fachliche und didaktische Gestaltung</b>	3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes	4.3 Qualitätsentwicklung	5.3 Kooperation der Lehrkräfte	6.3 Umsetzungsplanung /Jahresarbeitsplan
1.4 Schlüsselkompetenzen	<b>2.4 Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses</b>	3.4 Partizipation	4.4 Ressourcenmanagement		
1.5 Zufriedenheit der Beteiligten	<b>2.5 Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre</b>	3.5 Außerschulische Kooperation	4.5 Arbeitsbedingungen		
	2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung				
	2.7 Schülerbetreuung				

	12 Wochen vor dem Besuch	6 Wochen vor dem Besuch	4 Wochen vor dem Besuch	Besuch 3 - 4 Tage	ca. 4 Wochen nach dem Besuch	ca. 6 Wochen nach dem Besuch	Ca. 9 Wochen nach dem Besuch
Ablauf / Arbeitsschritte	Schriftliche Information über die Teilnahme an der Qualitätsanalyse	Zusendung des Schulportfolios, darin: <ul style="list-style-type: none"> <li>• schulspezifische Daten</li> <li>• Konzepte</li> <li>• Dokumente</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorinformation der Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsbeobachtung (mind. 50 % des Kollegiums)</li> <li>• Interviews mit den u. g. Teilnehmer- und Adressatengruppen</li> </ul>	Empfang des Entwurfs des Qualitätsberichts	Evtl. Stellungnahme der Schule und des Schulträgers zum Entwurf des Berichts	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfang des endgültigen Berichts</li> <li>• Beginn der Maßnahmenplanung in der Schule</li> <li>• Vorbereitung der Zielvereinbarung mit der Schulaufsicht</li> </ul>
Teilnehmer- und Adressatengruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung</li> <li>• zuständige Schulaufsicht</li> <li>• zuständige Bezirksschwerbehindertenvertretung</li> <li>• Schulträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung</li> <li>• Kollegium</li> <li>• Elternvertretung</li> <li>• Schülervertretung</li> <li>• weiteres Personal</li> <li>• duale Partner</li> <li>• Schulträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung</li> <li>• Kollegium</li> <li>• Elternvertretung</li> <li>• Schülervertretung</li> <li>• weiteres Personal</li> <li>• duale Partner</li> <li>• Schulträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung</li> <li>• Schulträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung</li> <li>• Schulträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung</li> <li>• Schulkonferenz</li> <li>• Lehrerkonferenz</li> <li>• Schülerrat</li> <li>• Schulpflegschaft</li> <li>• Schulträger</li> </ul>
Aufgaben der Dezernate 4Q / des Qualitäts-teams	Kontaktaufnahme und Information der o. g. Teilnehmer- und Adressatengruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung des Schulportfolios</li> <li>• Vorbereitung des Schulbesuchs</li> </ul>	Vorstellung des Teams, Schulrundgang und Information über <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept</li> <li>• Instrumente</li> <li>• Kriterien</li> <li>• Ablauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung und Auswertung der Daten</li> <li>• Erstellung der ersten Rückmeldung</li> </ul>	Erstellung und Versand des Entwurfs des Qualitätsberichts	Fertigstellung des Qualitätsberichts	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versand des Qualitätsberichts an die Schule, die zuständige Schulaufsicht und an den Schulträger</li> </ul>